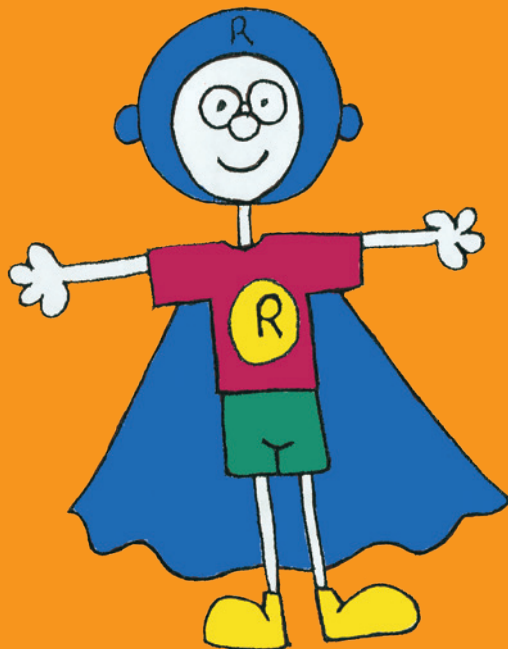


Radio-Robby

und sein Kampf gegen
die bösen Krebszellen



Radio-Robby

**und sein Kampf gegen
die bösen Krebszellen**



Hrsg. und Vertrieb:
Deutsche Kinderkrebsstiftung und
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe
– Aktion für krebskranke Kinder e.V. –
Dachverband (DLFH)
Adenauerallee 134, 53113 Bonn, 0228/68846-0
www.kinderkrebsstiftung.de



Titel der Originalausgabe:
„Radio-Robbie en zijn gevecht tegen de slechte kankercellen“
© Vereinigung „Ouders, Kinderen en Kanker“, Werkhoven, NL

Entstanden im Auftrag der Vereinigung „Ouders, Kinderen en Kanker“
durch Studenten der Hochschule Eindhoven in Anlehnung
an das Bilderbuch „Der Chemo-Kasper“, das auch über
die DLFH erhältlich ist.

Text und Illustration:
Brigitte van den Heuvel, Christel de Mol, Karien Kempen,
Neel Konings, Gwenn Sieben, Jessica Bakker

Redaktionelle Bearbeitung:
Marianne Naafs-Wilstra

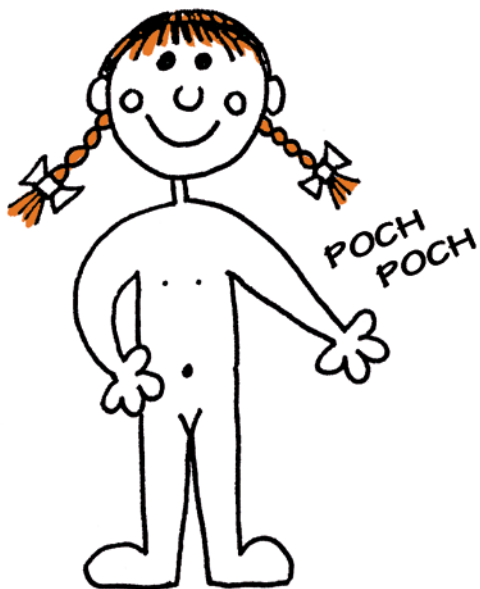
Übersetzung aus dem Niederländischen:
Liz Pahl

3. Auflage 2011

Hallo!

Ich möchte dir eine Geschichte erzählen.
Eine Geschichte über Radio-Robby und
seinen Kampf gegen die bösen Krebszellen.

Was Krebszellen sind, werde ich dir gleich
erzählen ...

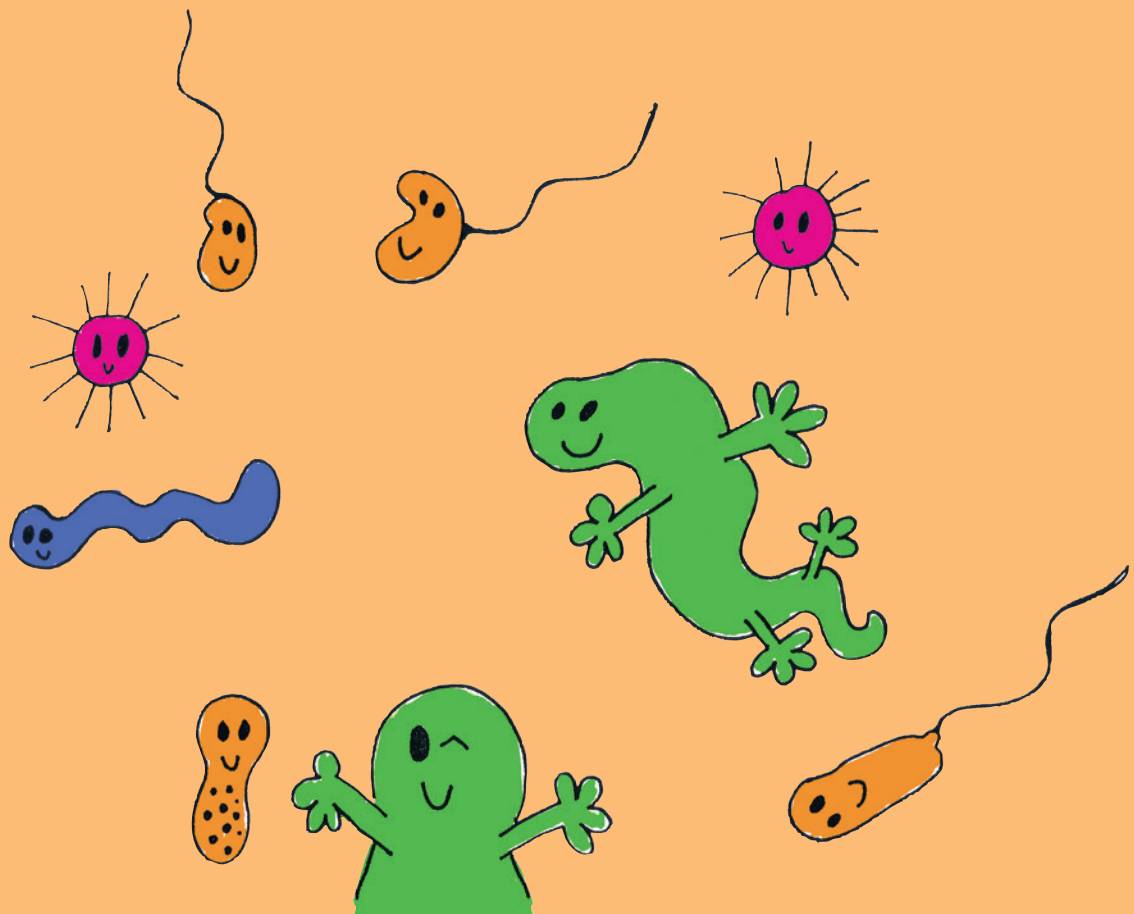


Guck erst einmal genau die Bilder an.
Dann erzähl ich weiter.

Stell dir vor, dein Körper ist wie ein Haus.
Rund um dich herum ist die Haut
– genauso wie die Wände eines Hauses.
Hinter der Haut sind Räume und Gänge –
wie in einem Haus.

Dort gibt es eine kleine Höhle, wo dein
Essen reinkommt, das ist der Magen.
Dein Herz ist auch in einem kleinen Raum,
es pumpt das Blut in deinen ganzen Körper.
Das Blut fließt durch kleine Gänge und
Röhren, die Adern genannt werden.

Obwohl du nicht in deinen Körper hinein-
sehen kannst, hast du doch schon gehört,
wie dein Magen knurrt, und gefühlt, wie
dein Herz pocht, wenn du deine Hand darauf
legst.



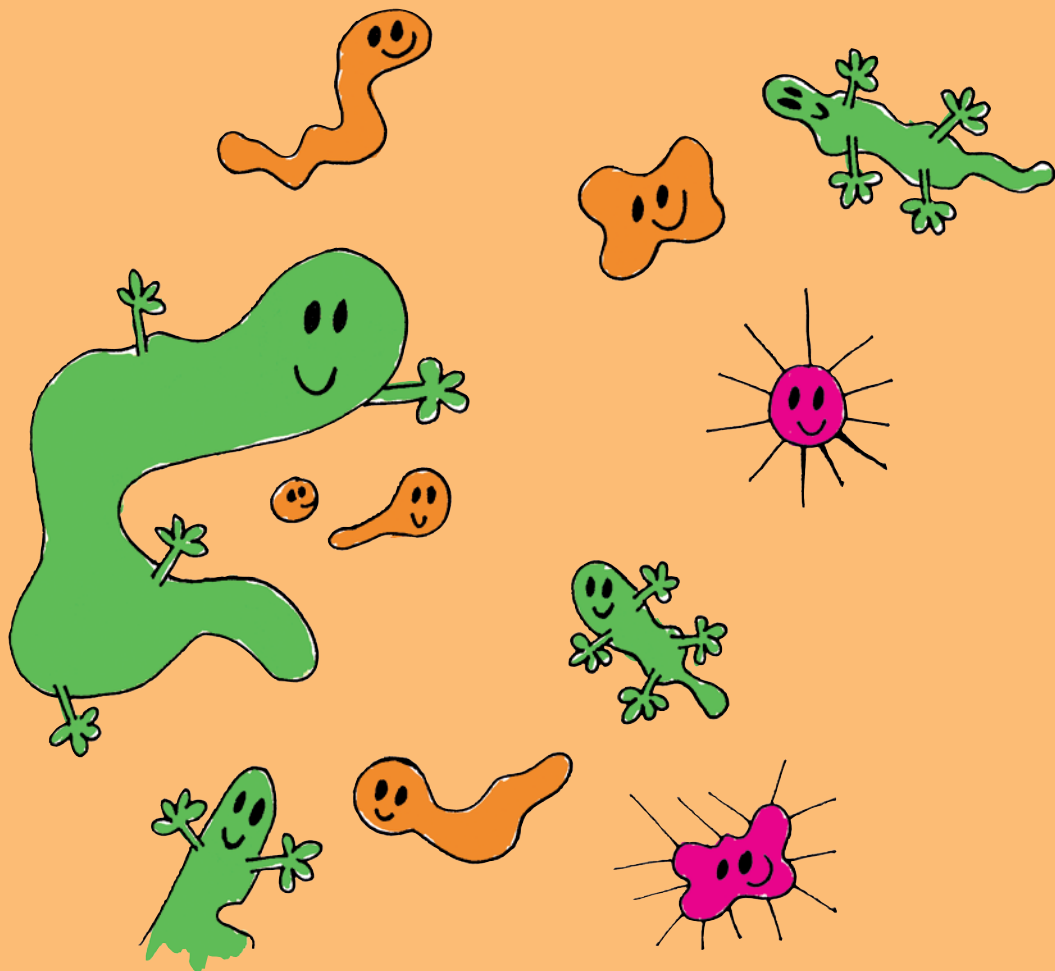
Genauso wie die Wände eines Hauses aus einzelnen Steinen gemauert werden, so ist deine Haut aus kleinen Zellen aufgebaut.

Alles in deinem Körper ist aus kleinen Zellen zusammengesetzt: die Haut, die Haare und das Blut.

Die Zellen sind so klein, dass du sie nicht sehen kannst. Deshalb habe ich einige Zellen für dich aufgemalt, damit du weißt, wie sie aussehen.

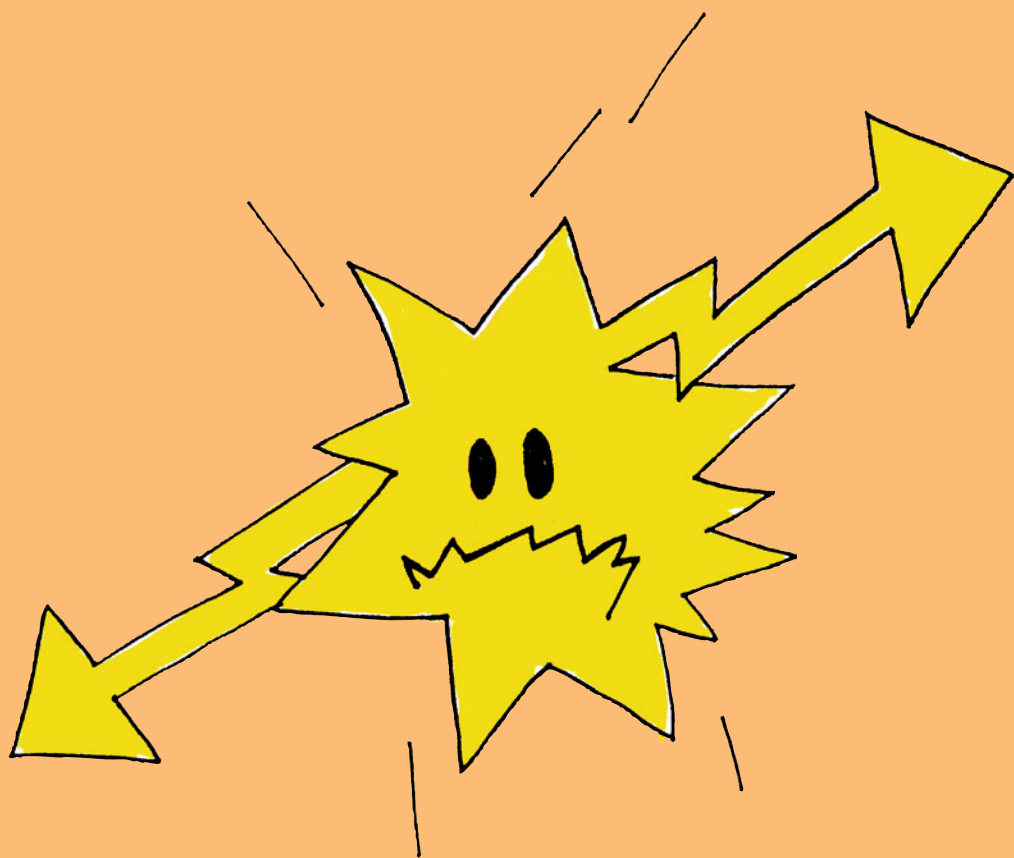
Es ist schwierig zu verstehen, was Zellen sind, weil du sie nicht sehen kannst. Aber stell dir vor, dass die Zellen in deiner Haut so dicht beieinander liegen wie die Mauersteine in den Wänden eines Hauses.

In den Adern aber schwimmen die Blutzellen durcheinander. Hast du dich schon einmal so verletzt, dass ein Loch in deiner Haut entstanden ist und das Blut herausfließen konnte?



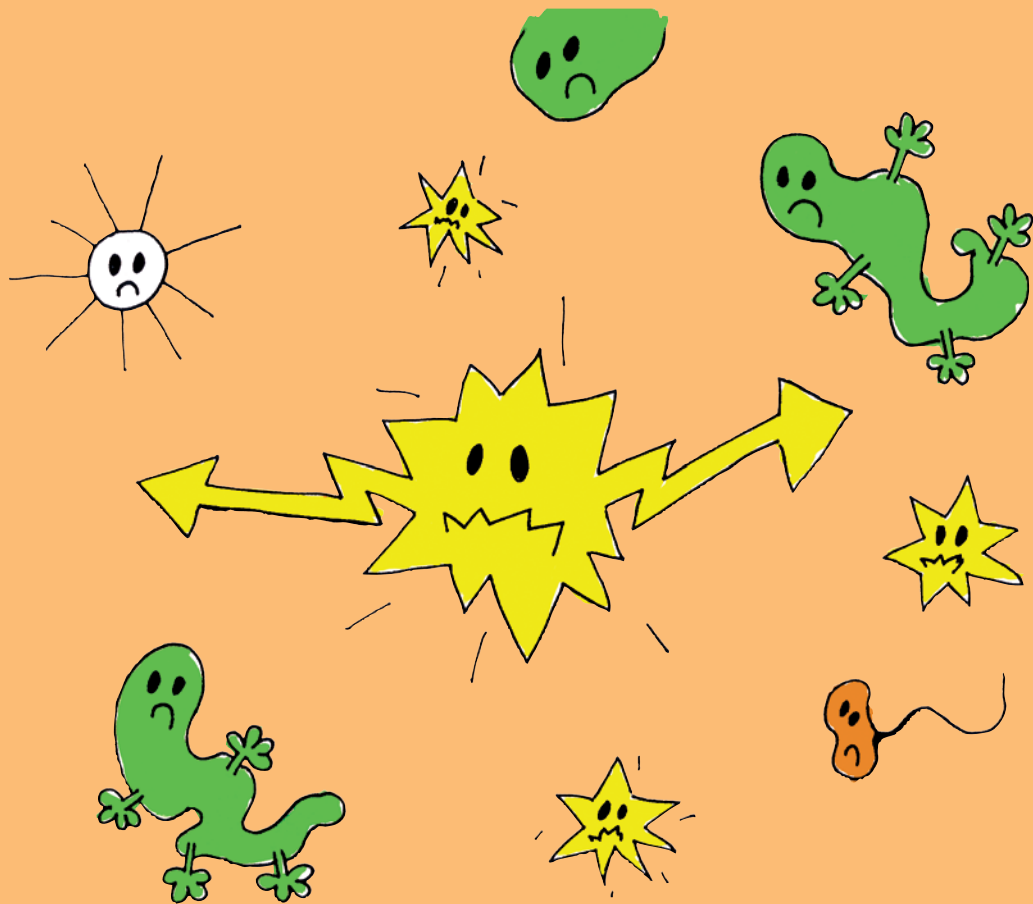
Allen Zellen geht es gut, sie sind fröhlich und mögen einander gern, weil sie genug Platz zum Leben haben.

Auf dem Bild siehst du, wie neue kleine Zellen geboren werden. Die ganze Zeit wachsen Babyzellen heran. Auch du wirst größer und größer, weil immer neue Zellen dazukommen, genauso wie dein Haar wächst und immer länger werden kann, weil in deinen Haarwurzeln ständig neue Babies heranwachsen.



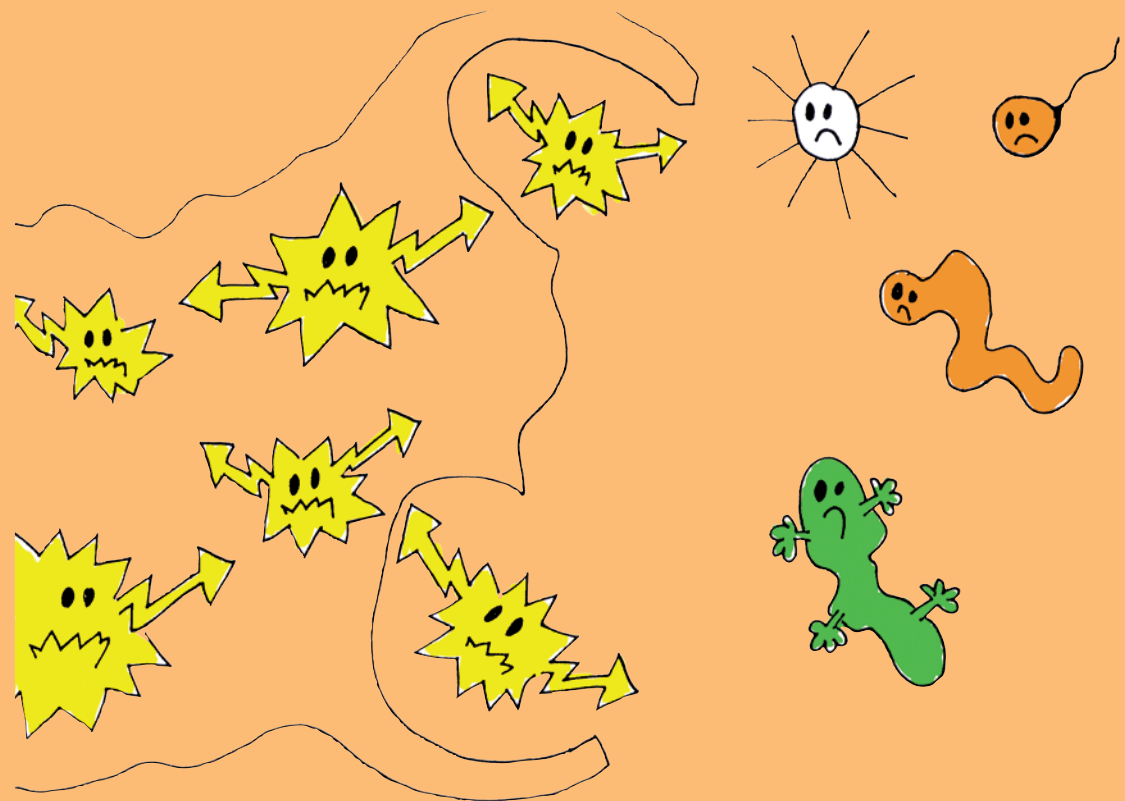
Manchmal passiert es, dass eine Zelle verrückt spielt. Sie ist so verrückt und böse, dass sie nicht mit den anderen Zellen in deinem Körper zusammen sein will.

Eine solche Zelle nennt man Krebszelle. Kannst du sehen, wie böse sie ist?



Die anderen Zellen sind wütend auf die Krebszelle. Denn sie schubst alle Zellen zur Seite und lässt sie nicht in Ruhe.

Die Krebszelle nimmt keine Rücksicht, ihr ist alles egal. Ganz schnell bekommt sie viele Babies, die genauso verrückt sind, und zum Schluss ist eine große Menge davon da.

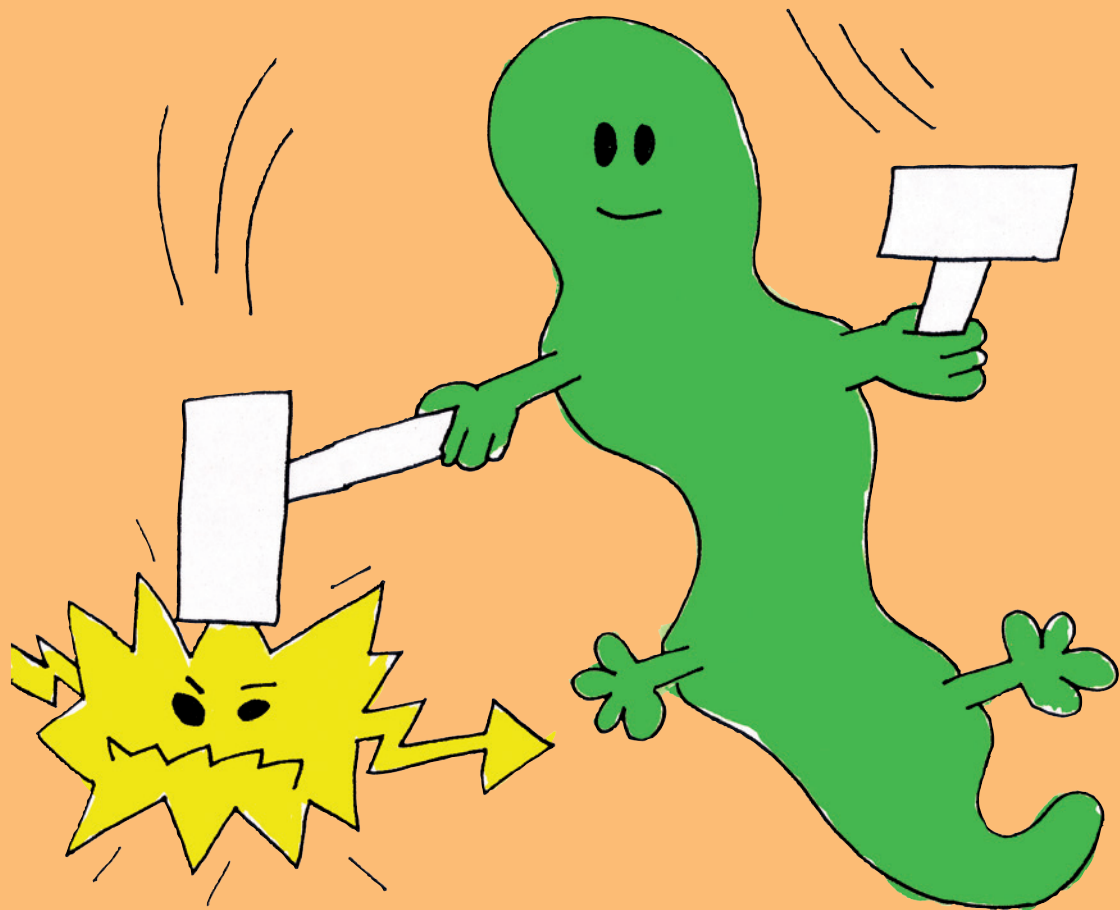


Sie klumpen sich zusammen und lassen die anderen Zellen nicht hinein.

Die anderen Zellen sind bald ziemlich sauer auf die verrückten Krebszellen, denn was soll man mit ihnen anfangen?

Manchmal werden die Krebsklumpen so groß, dass der Doktor sie herausschneiden muss.

Hast du auch schon so etwas gehabt, was der Doktor herausnehmen musste?



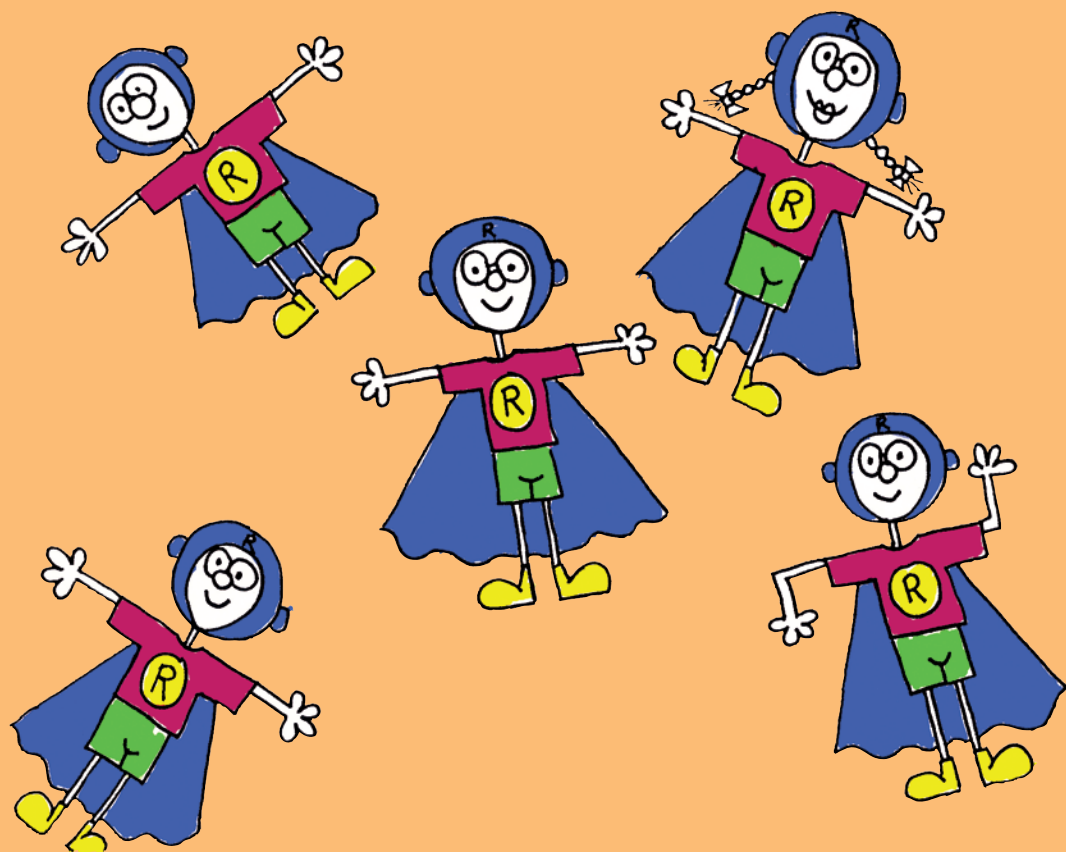
Glücklicherweise haben einige Blutzellen ganz besondere Werkzeuge. Damit können sie die Krebszellen kaputtmachen. Sieh mal die Zeichnung an, wie eine Blutzelle mit einer Krebszelle kämpft.

Wenn die Blutzelle gewinnt, sind die guten Zellen natürlich sehr froh.

Aber manchmal sind die Krebszellen stärker als die Blutzellen. Dann brauchst du Hilfe.

Im Krankenhaus gibt es viele Helfer, zum Beispiel auch Radio-Robby! Von ihm handelt diese Geschichte.

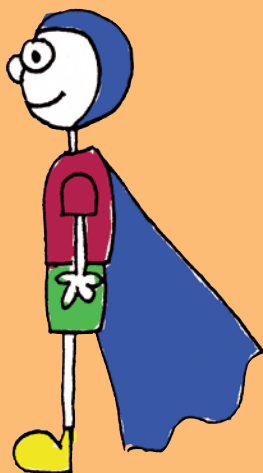
Hör gut zu.



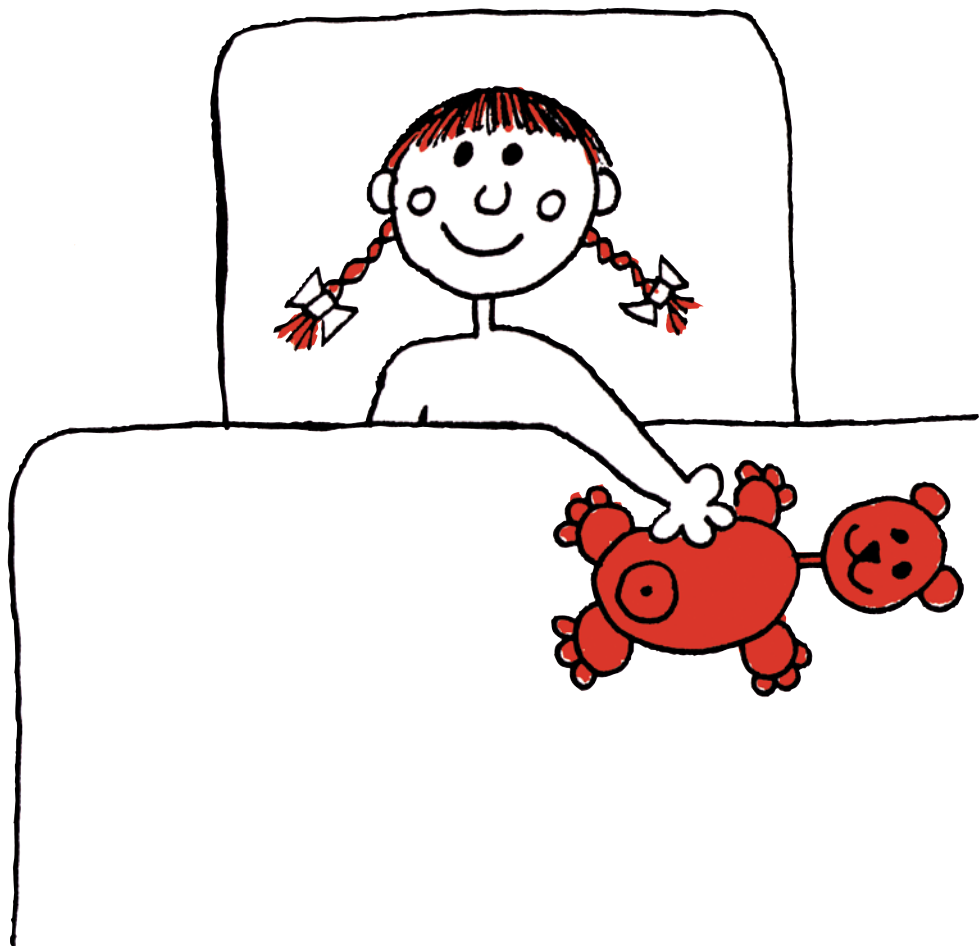
Im Krankenhaus gibt es für Radio-Robby einen besonderen Raum. Er wohnt dort in einem Kasten zusammen mit seiner Familie und seinen Freunden: Radio-Rick, Radio-Rosi, Radio-Rashid, Radio-Roland und noch vielen, vielen anderen. Es gefällt ihm da sehr gut.

Eines Tages kommt der Arzt zu Radio-Robby und sagt: „Radio-Robby, wir haben hier ein kleines Mädchen, das deine Hilfe braucht. Sie hat so viele Krebszellen in ihrem Körper, dass die guten Zellen es nicht mehr schaffen können.“

„Das ist schlimm“, sagt Radio-Robby, „aber vielleicht können wir etwas tun. Fangen wir doch am besten gleich an!“

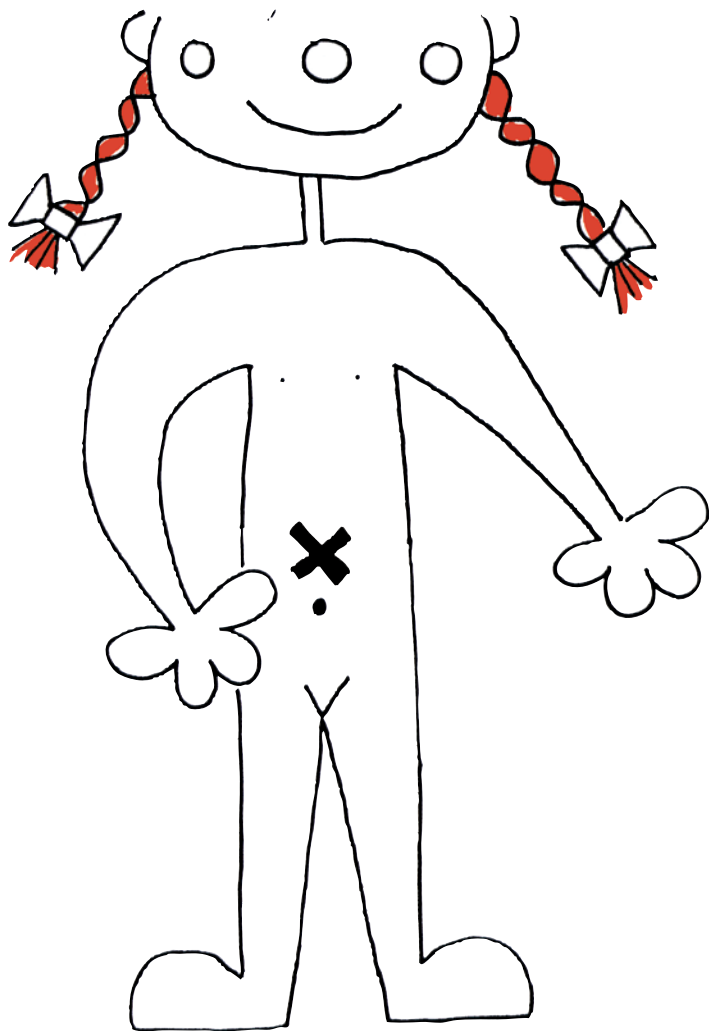


Zusammen mit seinen Freunden wartet Radio-Robby ungeduldig darauf, dass sie helfen dürfen. Er steht als Erster auf der Startbahn.



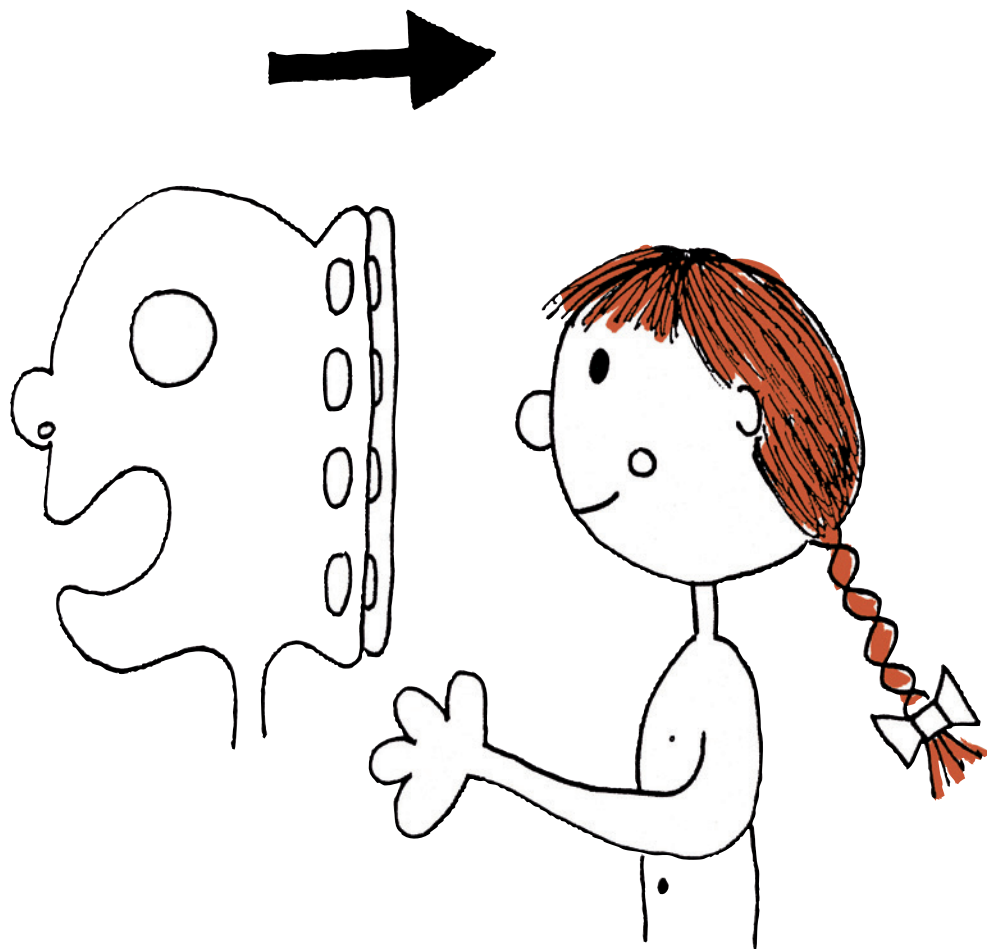
Das Mädchen liegt auf dem Bett in dem Zimmer, in dem auch Radio-Robby wohnt, und wartet auf den Arzt. Sie heißt Mareike.

Mareike findet alles sehr interessant. Der Arzt hat ihr versprochen, dass Radio-Robby und seine Freunde ihr nicht wehtun werden.



Da ist schon der Arzt. Er stellt den Kasten von Radio-Robby und seinen Freunden an das Bett von Mareike und nimmt einen Stift.

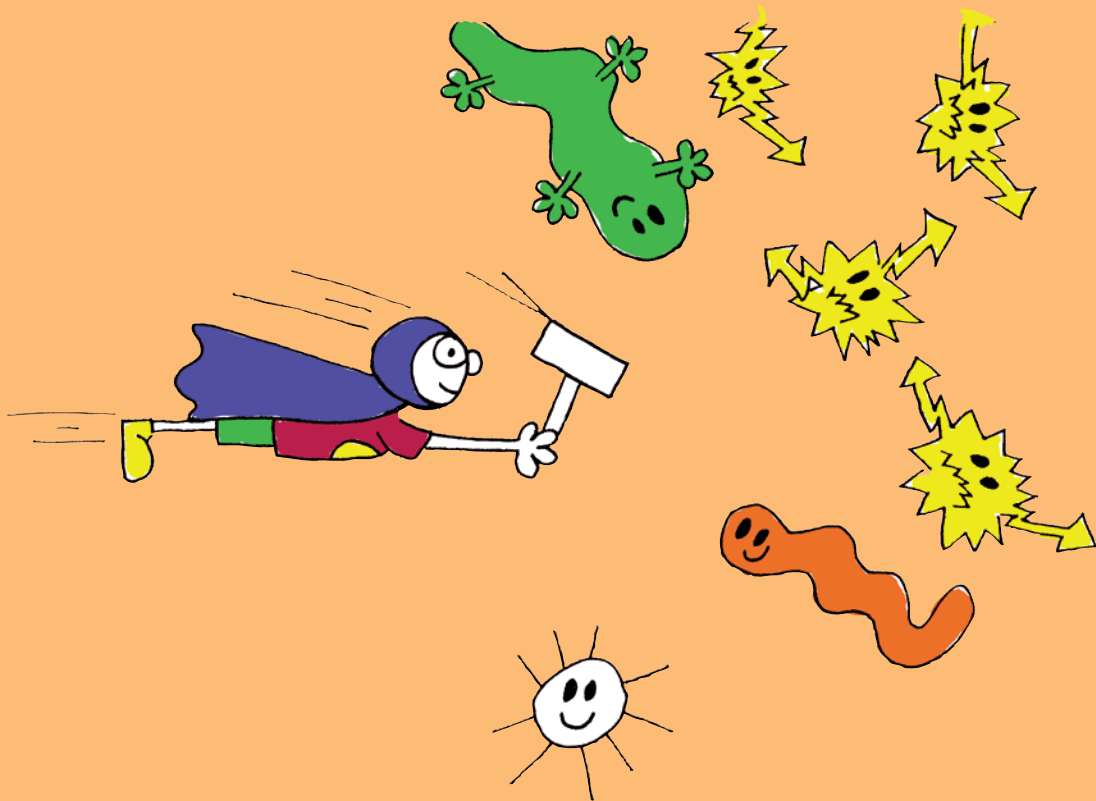
„Ich male aber zuerst mit meinem Stift ein Kreuz auf deinen Bauch“, sagt der Arzt.
„Dann weiß Radio-Robby genau, wo er hin muss.“



Bei Mareike sind die bösen Krebszellen im Bauch, deshalb muss Radio-Robby dort hinein.

Wenn Radio-Robby in deinem Kopf helfen muss, bekommst du eine Maske auf. Sie sorgt dafür, dass dein Kopf ganz still liegt. So kann Radio-Robby genau die richtige Stelle treffen.

Es ist vielleicht ein bisschen unheimlich, aber es tut nicht weh.

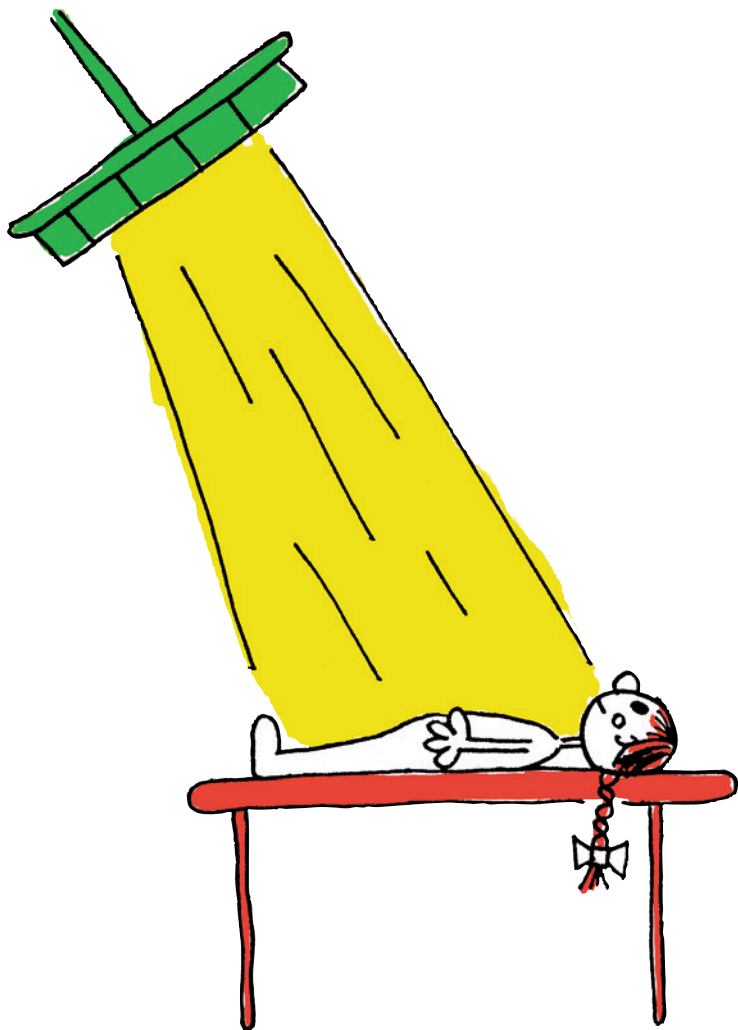


Mareike muss ganz still liegen, denn wenn sie sich bewegt, trifft Radio-Robby vielleicht die falsche Stelle.

Der Arzt geht in den Raum nebenan, denn Radio-Robby hat es nicht so gern, dass andere Menschen dabei sind, wenn er kämpft.

Aber der Arzt und Papa und Mama, die natürlich auch da sind, können mit Mareike sprechen, und Mareike kann sie hören. Sie können Mareike auch durch ein Fenster sehen.

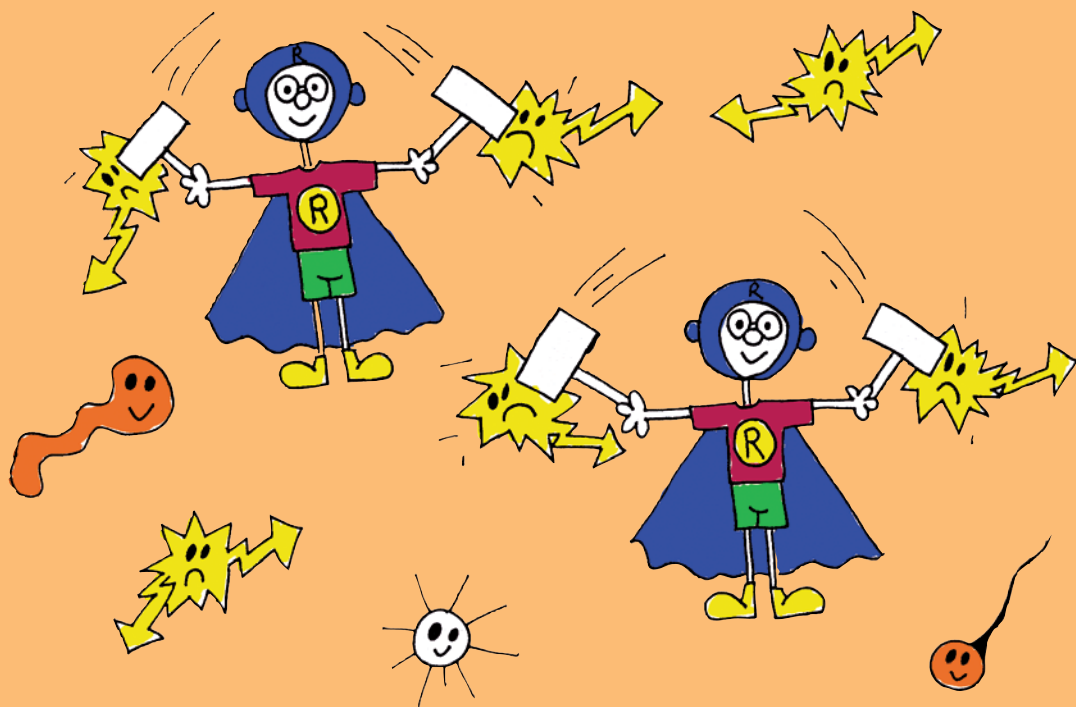
Also ist Mareike nicht wirklich allein! Sie kann nur nicht antworten, weil sie ja ganz still liegen muss.



Nun scheint eine Lampe auf Mareikes Bauch. Das ist das Licht der Landebahn. Genau da muss Radio-Robby landen.

Mareike möchte gern wissen, ob Radio-Robby wirklich so schnell ist, dass man ihn nicht sehen kann.

Aber der Arzt sagt durch das Mikrofon, dass es nun los geht. Also muss Mareike ganz still liegen bleiben.

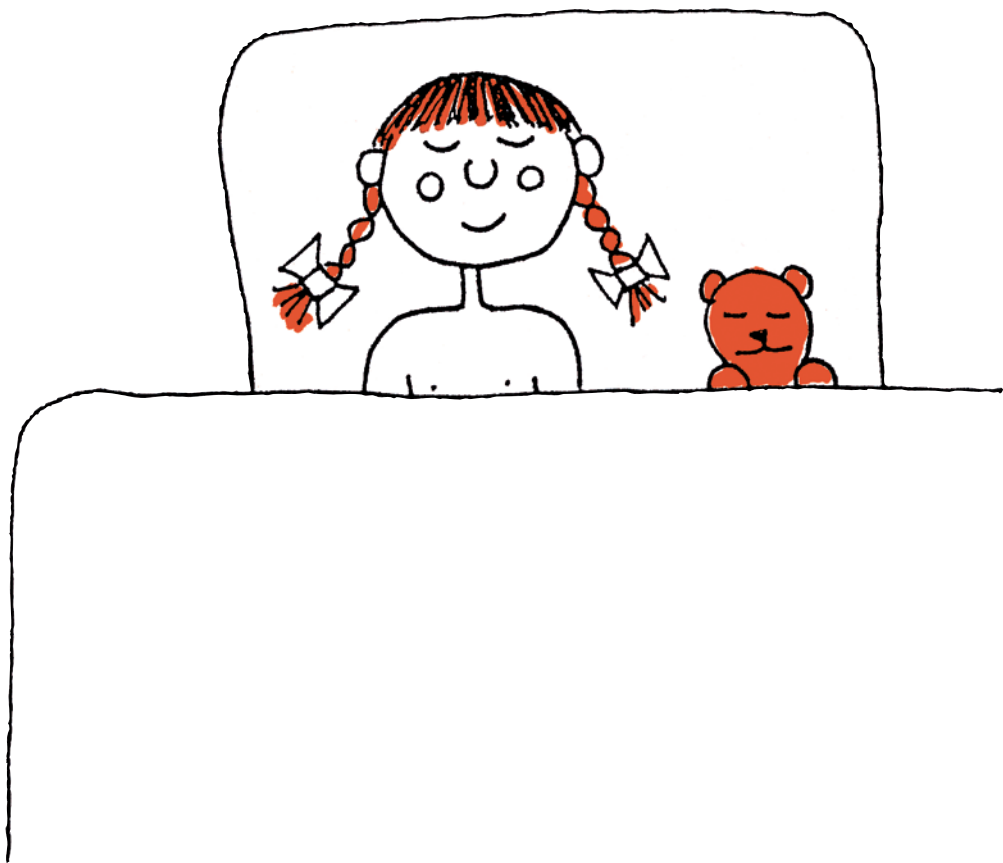


Radio-Robby und seine Freunde stehen ungeduldig auf der Startbahn. Dann kommt das Zeichen, dass sie starten dürfen. Schau, ... da fliegen sie.

Die Krebszellen erschrecken, als sie Radio-Robby und seine Freunde sehen. Wie schnell sie doch sind und wie stark sie aussehen!

Eine große Krebszelle ruft:
„Schnell, versucht euch zu verstecken!“

Aber die guten Zellen versperren ihnen den Weg, so dass sie nicht entwischen können. Radio-Robby und seine Freunde packen eine Krebszelle nach der anderen.



Radio-Robby und seine Freunde haben schwer gekämpft. Sie haben jede Menge Krebszellen kaputtgemacht. Sie haben sie nur nicht weggeräumt und darum liegen die kaputten Zellen überall herum. Das ist vielleicht ein Durcheinander!

Zum Glück machen sich die guten Zellen sofort ans Aufräumen. Aber es ist eine schwere Arbeit.

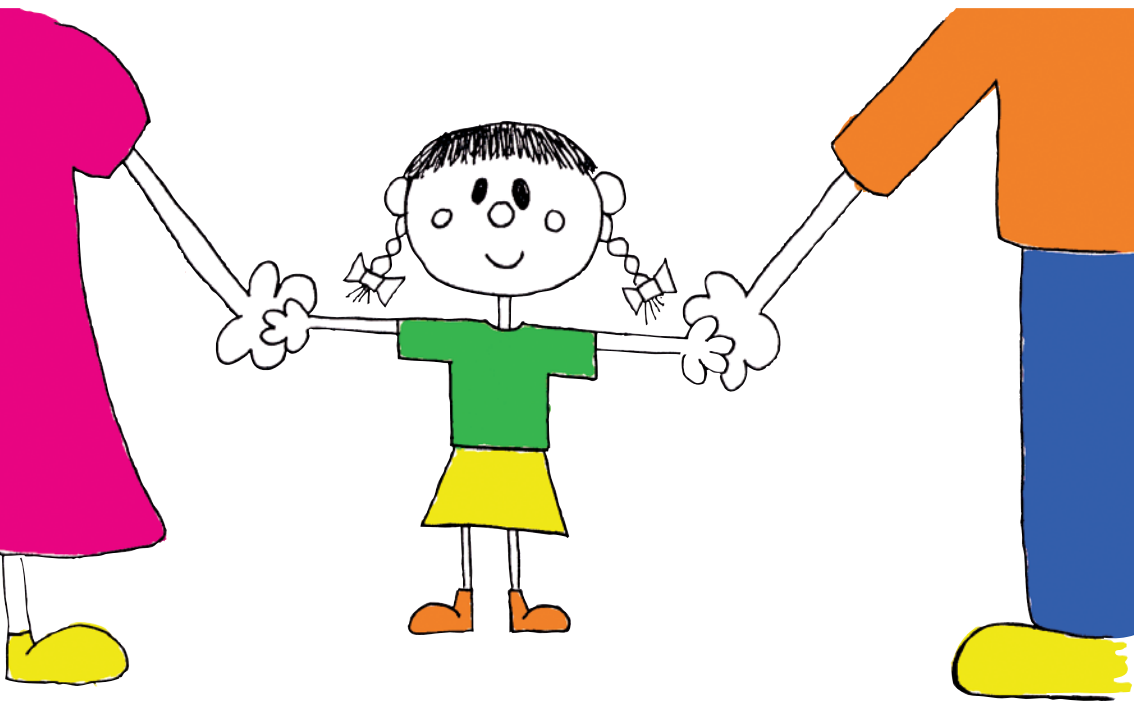
Darum ist Mareike auch so müde.



Und da gibt es noch ein Problem: Weil Radio-Robby so schnell fliegt, hat er schon mal Schwierigkeiten beim Bremsen und trifft darum auch auf gute Zellen.

Zum Beispiel prallt er auf die Haarwurzeln, wenn der Kopf in der Landebahn liegt, und dann können die Haare ausfallen. Oder er trifft den Mund, und dann tut das Schlucken weh.

Aber die Haare wachsen wieder nach und der Mund wird auch wieder heil!

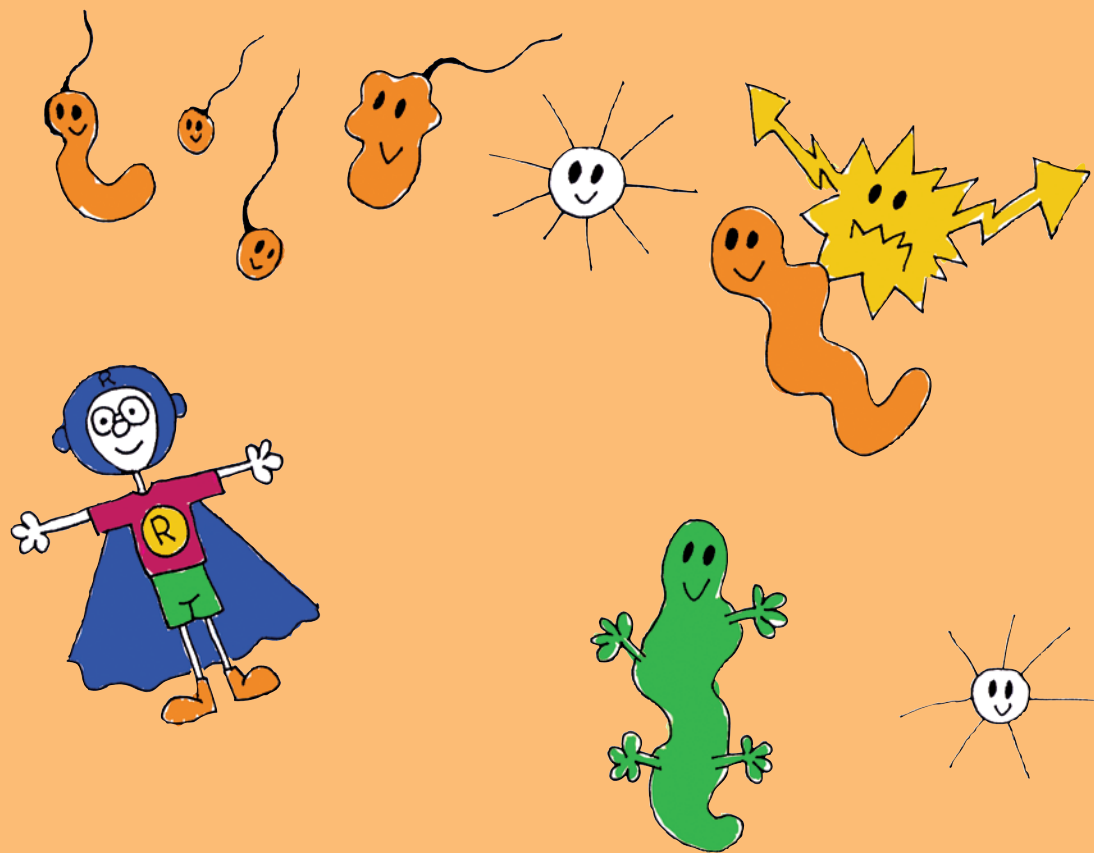


Mareike wundert sich, dass der Arzt schon nach ein paar Minuten wieder in den Raum kommt. Er hatte gesagt, dass es nicht lange dauern würde. Aber das ging nun wirklich sehr schnell.

Sie darf wieder zu Papa und Mama. Die haben im Raum nebenan auf sie gewartet.

Mareike muss eine Zeitlang noch jeden Tag wiederkommen. Denn Radio-Robby und seine Freunde werden schnell müde vom Kämpfen und halten nur kurz durch. Um alle Krebszellen zu fassen zu kriegen, müssen sie also mehrmals kämpfen. Dazu starten sie immer von ihrem Kasten aus.

Aber das macht Mareike nichts aus, denn das erste Mal ging besser als erwartet.



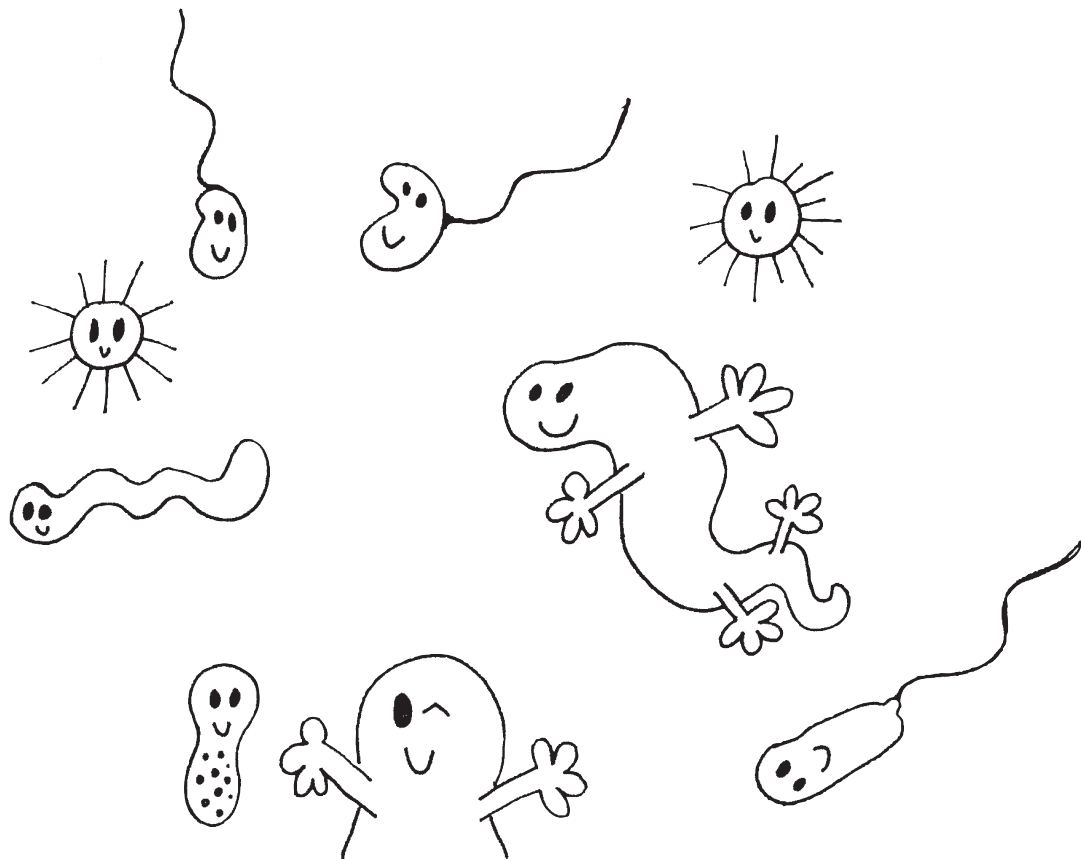
Der Arzt erzählt Mareike, dass er später nachsehen muss, ob wirklich alle Krebszellen verschwunden sind. Manchmal verstecken sich nämlich einige Krebszellen. Dann muss Radio-Robby noch mal helfen.

Es kann auch vorkommen, dass Radio-Robby und seine Freunde es allein nicht ganz schaffen. Dann bittet er seinen Freund, den Chemo-Kasper, um Hilfe.

Aber das ist eine andere Geschichte ...

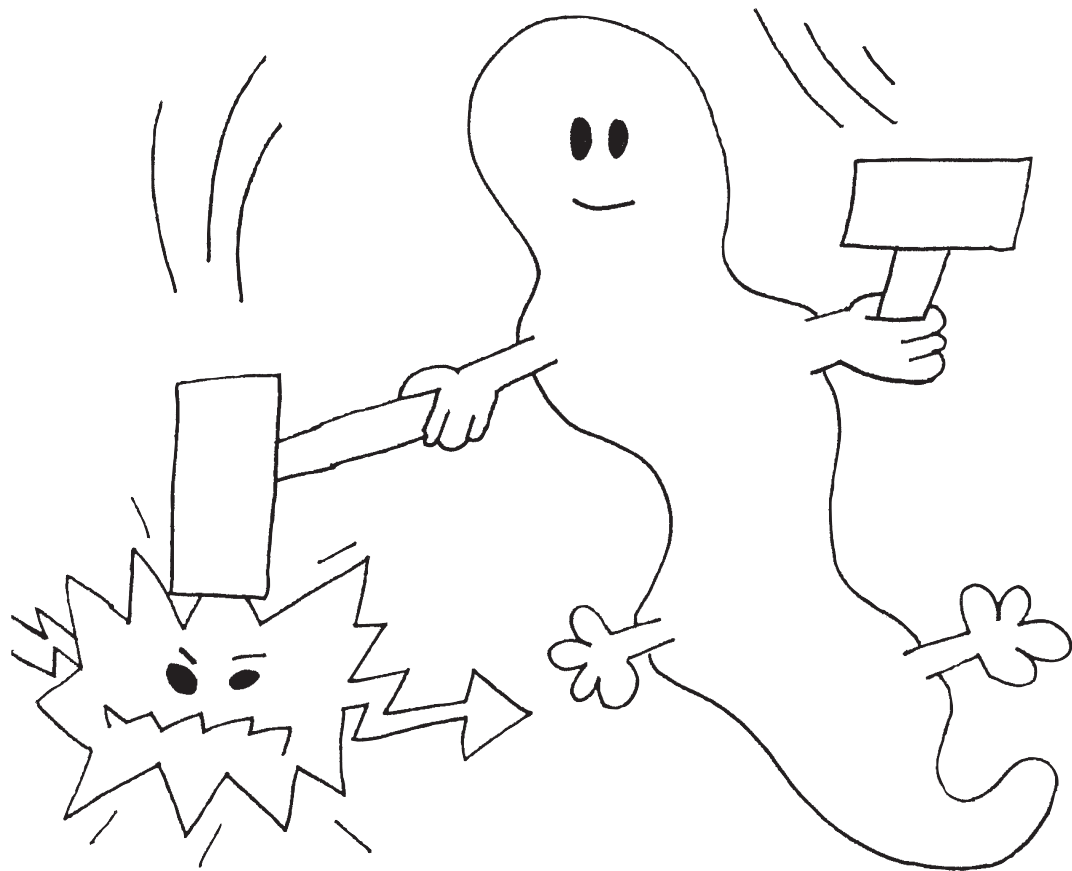
[illegible]

Dieses Bild kannst du ausmalen!



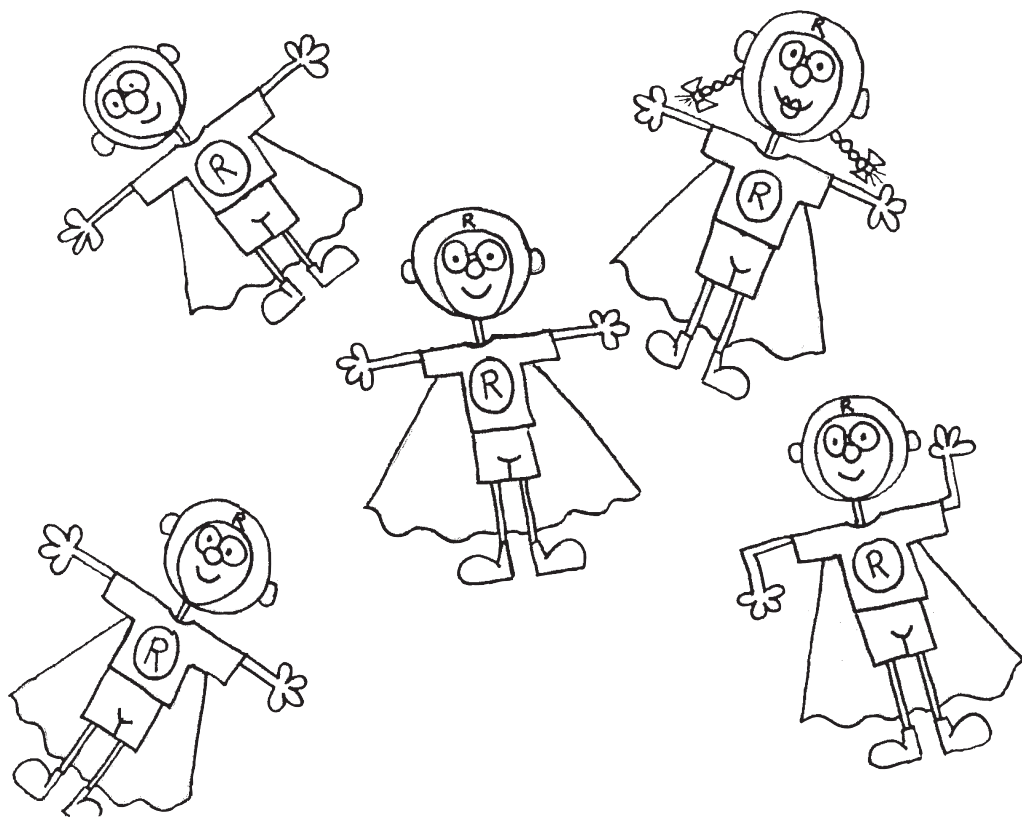
[illegible]

Dieses Bild kannst du ausmalen!



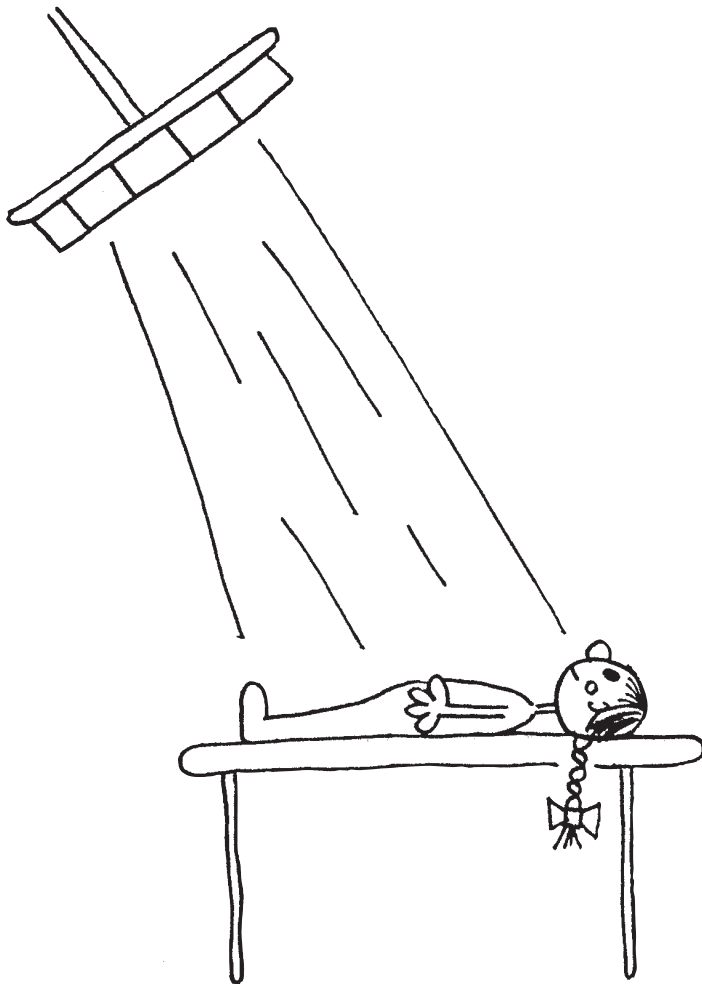
This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Dieses Bild kannst du ausmalen!



This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slight shadow on the right side, suggesting it's resting on a surface.

Dieses Bild kannst du ausmalen!



U3





Deutsche Kinderkrebsstiftung und
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe
– Aktion für krebskranke Kinder e.V. – Dachverband (DLFH)

